

# Des Mädchens Klage.

Gedicht von Fr.v.Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 67b

## FRANZ SCHUBERT.

Zweite Fassung.

Op. 58. Nº 3.

Sehr langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Der Eich - wald braust, — die  
„Das Herz ist ge - stor - ben, die  
Es rin - net der Thrä - nen ver -  
Lass rin - nen der Thrä - nen ver -

Wol - ken zieh'n, — das Mägd - lein sitzt an U - fers Grün; es  
Welt — ist leer, — und wei - ter gibt sie dem Wun - schen nichts mehr. Du  
geb - licher Lauf, — die Kla - ge sie we - cket die To - dten nicht auf; doch  
geb - lichen Lauf! — Es we - cke die Kla - ge den To - dten nicht auf! Das

*p* *crese.*

bricht sich die Wel - le mit Macht, mit Macht, und sie seufzt hin -  
 Hei - li - ge, ru - fe dein Kind zu - ruck, ich ha - be ge -  
 nen - ne, was tro - stet und hei - let die Brust, nach der su - s - sen  
 su - sse - ste Gluck fur die trau - ern - de Brust nach der scho - nen

*f* *cresc.* *p*

aus in die fin - stre Nacht, das Au - ge vom Wei - nen ge -  
 nos - sen das ir - dische Gluck, ich ha - be ge - lebt und ge -  
 Lie - be ver - schwund - ner Lust, ich, die Himm - li - sche, will's nicht ver -  
 Lie - be ver - schwund - ner Lust sind der Lie - be Schmer - zen und

*pp*

tru - bet.  
 lie - bet.  
 sa - gen.  
 Kla - gen.